



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bezirksvorsitzender der CDU Württemberg-Hohenzollern
Energiebeauftragter der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Beitrag:

Energieeffizienz:

Für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts Deutschland und seine langfristige Wettbewerbsfähigkeit ist Energieeffizienz von großer Bedeutung. Wir setzen auf Anreize und nicht auf Zwang. Bei der Durchsetzung von Maßnahmen muss das Wirtschaftlichkeitsgebot gelten. Es gilt, alle Potenziale auszunutzen. Eine Verschärfung der Anforderungen an den Bestand ist nicht erforderlich. Folgende Punkte sind uns dabei besonders wichtig:

- 1.) Spürbare Vereinfachung der Förderprogramme sollen die Hemmschwellen für mehr Energieeffizienz senken. Viele Eigentümer empfinden die Antragstellung beim CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und bei sonstigen Förderprogrammen für Energieeffizienz als zu kompliziert und nehmen daher keine Förderung in Anspruch. Daher sollte das Antragsverfahren schlanker und verständlicher ausgestaltet werden.
- 2.) Steuerliche Förderung für energetische Sanierungen und Energieberatungen: Wir sind der Auffassung, dass von einer steuerlichen Förderung besonders wirksame Impulse für mehr Energieeffizienz zu erwarten sind. Auch sollte die finanzielle Förderung der privaten Energieberatung an die Förderung von Gewerbeunternehmen angepasst werden.
- 3.) Ausschreibungen von Energieeffizienzmaßnahmen: Deutschland sollte dem Ansatz der Ausschreibung aufgeschlossen gegenüberstehen. Wir sprechen uns daher für erste Modell-Projekte im Bereich der Energieeffizienz aus. Dabei sind die Kriterien der Technologieoffenheit und Wettbewerbslichkeit zu beachten. Die Einführung von Ausschreibungen darf dabei nicht zu Lasten der Verbraucher gehen und muss mit einem minimalen Verwaltungsaufwand umgesetzt werden. Die Abstimmung mit bestehenden Förderinstrumenten und der Ausschluss negativer Effekte auf den bestehenden Energiedienstleistungsmarkt sind unerlässlich.

Speicher:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 - 73783
Telefax: 030 / 227 - 76783

Wahlkreisbüro Sigmaringen

Karlstraße 28
72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 / 12053
Telefax: 07571 / 725695

Wahlkreisbüro Zollernalb

Bahnhofstraße 22
72336 Balingen
Telefon: 07433 / 91866
Telefax: 07433 / 91867

E-Mail & Internet

thomas.bareiss@bundestag.de
www.thomas-bareiss.de



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

Das Potential von Speichern ist eng mit der zukünftigen Marktintegration der Erneuerbaren Energien verknüpft. Speicher leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer schnelleren Integration von erneuerbaren Energien in den Markt und werden eine entscheidende Rolle zur Lösung energiepolitischer Herausforderungen spielen. Folgende Punkte sind uns dabei besonders wichtig:

- 1.) Gezielte Förderung von Forschung und Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil zur Weiterentwicklung bestehender Speichertechnologien. Hierdurch können sowohl die Effizienz gehoben als auch die Kosten gesenkt werden. Es ist zu prüfen, inwieweit die bisherige Förderung zu erfolgreichen Ergebnissen geführt hat und ausgeweitet werden kann.
- 2.) Keine neuen Subventionen: Von der Einführung neuer Subventionen für Energiespeicher – außer im Forschungsbereich – wird abgeraten. Förderregelungen für Energiespeicher auf dem Markt führen zu weniger effizienten Markt-lösungen und belasten unnötigerweise den Letztverbraucher. Ein weiteres Subventionsinstrument wie das EEG darf es nicht geben. Wir regen jedoch an, zu prüfen, ob eine steuerliche Abschreibung als sinnvoll erachtet werden kann.
- 3.) Neustrukturierung der Abgabepflicht: Energiespeicher können derzeit nicht wirtschaftlich betrieben werden. Die Letztverbraucherabgaben stellen hierbei einen zentralen Punkt dar. Speicher fallen nicht in die Kategorie der Erzeuger, Verbraucher oder Netze, sondern sollten eine eigene Kategorie darstellen. Wir fordern daher, dass strombasierte Speicher im Zusammenhang mit Erzeugung, Transport und Verbrauch von der EEG Umlage und den Netz-entgelten ausgenommen werden.

Berücksichtigung von Energiespeichern als Alternative zum Netzausbau: Hierdurch können Kosten in Infrastrukturmaßnahmen gesenkt werden. Um zu ermöglichen, dass Speicher als effizientere Alternative genutzt werden, muss der rechtliche Rahmen derart geschaffen werden, dass Netzbetreiber bei der Planung und Prüfung von Netzausbaumaßnahmen Speicher als Alternative berücksichtigen.